

# An das Elternhaus.

## Mittheilungen aus der Realschule.

Um die Mitte jedes Monats wird eine Nummer von 8 Seiten ausgegeben, und es erscheinen also halbjährlich 6 Nummern, welche 1 Mark Vorausbezahlung kosten. Für die Subscribenten erstreckt sich die Verpflichtung zur Abnahme auf ein halbes Jahr. — Bestellungen werden in der Expedition, Papenstraße Nr. 11, entgegengenommen.

### Bericht der Schuldeputation, betreffend Schulbauten,

der Bürgerschaft mitgetheilt am 3. Oct. 1873.

Indem die Schuldeputation sich auf ihre, Bau der zweiten Realschule und einiger Volksschulen betreffenden Berichte (welche sich S. 369 und 459 der Verhdl. d. J. finden) bezieht und bemerkt, daß aus bekannten Gründen von diesen Bauten im laufenden Jahre nur der Bau einer Schule an der Nordstraße genehmigt werden und zur Ausführung gelangen konnte, hält sie sich verpflichtet, höheren Orts den dringenden Wunsch auszusprechen, daß, wenn irgend thunlich, die in das nächste Budget aufzunehmenden für die zurückgesetzten Bauten erforderlichen Summen dergestalt bewilligt werden möchten, daß im kommenden Jahre der Bau der drei noch in Frage stehenden Schulhäuser, nämlich:

- 1) der zweiten Realschule an der Doventhors-Contrescarpe,
- 2) der Freischule an der Birkenstraße, und
- 3) der entgeltlichen Volksschule an der Lessingstraße

kräftig in Angriff genommen werden könne.

In den oben erwähnten Berichten sind die Baukosten aufgegeben, und zwar

ad 1 mit . . . . .	₹ 454,400.—.
ad 2 mit . . . . .	₹ 133,000.—.
wohinzu jetzt kommen . . . . .	„ 1,300.—.
als Mehrkosten für den begehrten höheren Stagenbau, somit . . . . .	₹ 134,300.—.
ad 3 mit . . . . .	₹ 249,000.—.
unter gleichem Zusätze von . . . . .	„ 3,000.—.
somit . . . . .	₹ 252,000.—.

von welchen Beträgen nach Aufgabe der Baudirection als für das nächste Jahr 1874 zur Verwendung kommend anzunehmen sein würden:

ad 1, höchstens $\frac{2}{3}$ , also . . . . .	772 300,000.—.
ad 2, . . . . .	„ 100,000.—.
ad 3, . . . . .	„ 190,000.—.

Für den Fall, daß sich die Erfüllung solches Wunsches nicht ganz, sondern nur theilweise ermöglichen lassen sollte, fügt die Deputation hinzu, daß sie den Bau der Realschule für unaufschiebbar in dem Maße erachte, daß derselbe, müßte auch in Betreff der anderen beiden Bauten Verzicht geleistet werden, jedenfalls zu beschaffen sein würde.

Die Deputation kann nicht umhin, einen Auszug aus dem ihr mitgetheilten in dieser Beziehung von dem Vorsteher der Realschule an die Inspection derselben eingereichten Berichte, welcher die obige Behauptung von der Nothwendigkeit des Baues außer Zweifel stellt, beizulegen.

Nächst der Realschule wird nach Ansicht der Deputation es sich empfehlen, den Bau an der Birkenstraße auszuführen, nicht sowohl wegen Dringlichkeit der beabsichtigten Verlegung der beiden Freischulen in östlicher und westlicher Altstadt in jenes neue Lokal, als wegen gewisser Eventualitäten, welche wahrscheinlich für interimistische Zwecke das Vorhandensein guter benutzbarer Räumlichkeiten erforderlich machen werden. Andererseits sind Einrichtungen getroffen, welche es gestatten, hinsichtlich der östlichen Vorstadt nöthigenfalls noch länger die Herstellung eines Schulhauses an der Lessingstraße entbehren zu können.

Demnach richtet die Deputation ihren Schlußantrag dahin, vorstehenden Angaben gemäß

die erforderlichen Summen für die drei erwähnten Schulbauten, insbesondere die eventuell in 1874 zur Verwendung kommenden oben aufgegebenen Beträge zu bewilligen und der Baudeputation zur Verfügung zu stellen.

(gez.) C. F. G. Mohr. (gez.) Heinr. Claussen.

## Auszug

aus einem Berichte des Vorstehers der Realschule, betreffend den Bau der zweiten Realschule.

Die Errichtung einer zweiten Realschule beruht auf verfassungsmäßigem Beschluß vom 4./6. October 1871.



Damals wurde die Schuldeputation ermächtigt, „sich nach einem für eine solche Anstalt geeigneten Grundstücke umzusehen und darüber, sowie in Verbindung mit der Baudeputation über den Bauplan und die Kosten zu berichten“, inzwischen aber: „in zu miethenden Lokalen nach Bedürfniß eine oder mehrere Parallelklassen zur jetzigen Realschule zu errichten.“

In Folge dieser Beschlüsse ist am 1. April 1872 die erste Klasse der zweiten Realschule errichtet worden, und es ist seit jener Zeit regelmäßig eine neue Klasse hinzugekommen, so daß die zweite Realschule jetzt (vom 1. October d. J. an) vier Klassen zählt. Da voraussichtlich in derselben Weise fortgeföhren werden muß, so wird diese Anstalt am 1. April 1875 sieben, am 1. October jenes Jahres acht Klassen zählen; die Gesamtrealschule wird dann 20, beziehungsweise 21 Klassen haben. Daß die neuen Klassen nicht in dem, an sich nur nothdürftig genügenden Gebäude der jetzigen Realschule untergebracht werden könnten, constatirt bereits der Bericht der Schuldeputation vom Sept. 1871; es sind deshalb die Häuser Catharinenstraße 12 und Birkenstraße 12 miethweise erworben worden; beide enthalten zusammen sechs Zimmer, welche als Nothklassen benutzt werden können, wenn sie auch sehr eng und zum Theil dunkel sind. Am 1. October 1874 werden aber auch diese Gebäude mit Schulklassen völlig angefüllt sein, und es wird am 1. April 1875 neue Abhülfe beschafft werden müssen, wenn bis dahin das Gebäude der zweiten Schule nicht vollendet wäre.

Bereits am 1. April 1874 aber wird die zuerstgebildete Klasse der zweiten Schule eine Quarta werden. Sie wird dann zwei fremde Sprachen erhalten; das Fachlehrersystem, welches für die oberen Klassen höherer Lehranstalten eine Nothwendigkeit ist, muß mehr und mehr hervortreten; der Stundenwechsel wird dann vielfach zugleich mit dem Wechsel der Lehrer verbunden sein. Welche Uebelstände für Disciplin und Unterricht wird es aber im Gefolge haben, wenn die eine Klasse in der Catharinenstraße, die andere in der Birkenstraße liegt, und somit also beim Lehrerwechsel regelmäßig 10—15 Minuten verloren gehen! Diese Uebelstände werden sich vom 1. April 1875 an in's wahrhaft Unerträgliche steigern. Dann wird die zuerst gebildete Klasse eine Tertia geworden sein; sie erhält nunmehr mathematischen Unterricht und ein neuer Lehrer tritt mit Nothwendigkeit in sie ein. Ein größeres Gebäude zur Vereinigung dieser zersplittert liegenden Klassen wird sich aber nach allen bisherigen Erfahrungen bei der Bauart der meisten Häuser unserer Stadt nicht beschaffen lassen.

Aber auch der Unterricht selbst wird unter diesen Umständen schwer leiden. Die fern liegenden Klassen sind ausgeschlossen von der Benutzung aller Hilfsmittel für den Unterricht in den Naturwissenschaften, der Geographie, Geschichte, dem Zeichnen, Schreiben und Singen und wahrscheinlich auch von der Benutzung des Turnsaales. Manches Unentbehrliche (z. B. Karten, Globen, naturwissenschaftliche Abbildungen u. s. w.) wird für jedes Gebäude und damit doppelt und für später überflüssig angeschafft werden müssen. — Ähnlich verhält es sich mit den Subsellien und anderem Mobiliar. Die Subsellien neuer Construction können in den ungenügenden Räumen der gemietheten Häuser nicht aufgestellt werden, und da — wie mehrfache Nachfragen gelehrt haben — alte Subsellien hier nicht leihweise zu erhalten sind, so wird man voraussichtlich genöthigt sein, neue den Räumen angepasste anfertigen zu lassen, welche dann in dem neuen Gebäude nicht zu verwerthen sein werden. — Daß zugleich die Zinsen des Ankaufspreises des Grundstückes für Jahre verloren gehen und die Miethe der Häuser für längere Zeit als sonst nöthig wäre, gezahlt werden muß, darf wohl noch hervorgehoben werden.

Noch bedenklicher aber als diese finanziellen Einbußen erscheinen die Gefahren, welche auch der alten Realschule aus der zu langen Fortdauer dieser Verhältnisse drohen. Eine Schule von dem außerordentlichen Umfange der Realschule muß nothwendig unter der immer wiederkehrenden Agglomeration neuer Klassen und neuer Lehrkräfte leiden, die Thätigkeit des Vorstehers wird durch die beständige Organisationsarbeit unvermeidlich von den andern Aufgaben seines Amtes abgezogen werden müssen. Auch diese Uebelstände werden sich von Semester zu Semester häufen, und doch liegt es in der Natur der Sache, daß es nicht zweckmäßig sein würde, vor der Vollendung des zweiten Gebäudes für die zersplittert liegenden Klassen einen eigenen Vorsteher zu ernennen.

---

## Schulnachrichten.

### I. Tod des pensionirten Lehrers S. Niemeyer.

Der frühere Lehrer an der Realschule, Herr S. Niemeyer, der (wie wir bereits mittheilten) nach den übereinstimmenden Beschlüssen von Senat und Bürgerchaft seit dem 1. Januar d. J. in Ruhe getreten war, ist bereits am Abend des 12. Januar seinen schweren Leiden erlegen. Diese Leiden hatten entgegen den Wünschen und Hoffnungen seiner Collegen und Freunde, schon in den letzten Wochen des vorigen Jahres einen so überaus traurigen



Charakter angenommen, daß der Tod zuletzt nur noch als eine Erlösung erschien. Friede dem Verstorbenen!

## II. Ernennung zum ordentlichen Lehrer.

Der Hohe Senat hat in seiner Sitzung vom 12. December v. J. den bisherigen Hülfslehrer, Herrn Dr. Carl Lange, zum ordentlichen Lehrer an der Realschule ernannt.

## III. Lehrer-Wechsel.

Der Hohe Senat unserer Stadt hat in seiner Sitzung vom 22. Decbr. v. J. den seitherigen ordentlichen Lehrer, Herrn Dr. Friedrich Klemm, zum ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt. Herr Dr. Klemm wird demnach seine Thätigkeit an der Realschule mit dem Schlusse des Winterhalbjahres beendigen.

## IV. Veränderungen auf dem Schulhose nach der Catharinenstraße zu.

Der Uebergang eines Nachbar-Erbes in eine andere Hand hat Veranlassung geboten, gegen Ende vorigen J. einen Theil des kleinen, am Zeughausgang belegenen freien Platzes mit dem nach der Catharinenstraße zu gelegenen Schulhose der Realschule zu vereinigen. Es bleibt dadurch der Ausgang nach dem Zeughausgange erhalten, während die Zugänge zu den dort gelegenen Bedürfnisanstalten für die Schüler wesentlich verbessert werden. So sind die Behörden bemüht, wie wir mit bestem Danke anerkennen, die aus den ungenügenden Lokalitäten der Realschule entspringenden Uebelstände zu beseitigen, wo sich nur eine Gelegenheit dazu bietet.

## V. Schluß des 4. Quartals 1873.

Der Schluß des vorgenannten Quartals fand am 23. December Nachmittags 4 Uhr in gewohnter Weise im Turnsaale unter gemeinsamen Gesänge und einer Ansprache des Vorstehers, Herrn Prof. Dr. Buchenau, statt. Vor letzterer wurden Deklamationen gehalten und zwar von einem Schüler der

2. VIa: Der Bauer und sein Sohn, Gellert.

1. VIa: Mein Vaterland, Hoffmann von Fallersleben.

2. Va: Das Grab im Busento, Platen.

1. Va: Frankfurt, Kopisch.

IVa: Friedr. Nothbart, Geibel.

IIIa: (französisch), Mein Frack, Béranger.

IIa: Die drei Indianer, Lenau.

Ia: Der gerettete Jüngling, Herder.

Oberprima: (englisch) Gerichtsscene aus The Merchant of Venice, Shakespeare.

Ferner trug ein ausgewählter Chor von Schülern das Lied vor: O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.

**VI. Uebersicht über die Zeugnißhauptnummern. Weihnachten 1873.**

	I	II	III	IV	V	Es erhielt
2. VIb	1	10	15	1	--	
2. VIa	2	19	13	1	—	
2. Vb	2	12	15	2	—	
2. Va	2	11	14	—	—	1 kein Zeugniß
VIb	—	9	27	3	—	1 kein Zeugniß
VIa	2	13	21	1	—	
Vb	4	5	21	—	—	
Va	—	10	21	—	—	1 kein Zeugniß
IVb	2	9	31	2	—	
IVa	3	8	28	—	—	1 kein Zeugniß
IIIb	2	10	26	1	—	
IIIa	4	7	22	1	—	
IIb	1	11	12	—	—	
IIa	1	8	24	—	—	
Ib	3	10	15	—	—	1 kein Zeugniß

Die Schüler der Ia und Oberprima erhalten keine Zeugnißhauptnummer mehr.

**VII. Berufswahl der im Sommerhalbjahre 1873 abgegangenen Schüler.**

Von den 32 Schülern, welche die Realschule im Laufe des Sommerhalbjahres verlassen haben, traten 21 in das Berufsleben über, und es wollten sich widmen:

- 13 dem Handel,
- 2 der Architektur,
- 1 der Landwirthschaft,
- 5 verschiedenen Gewerben und zwar wurde
  - 1 Bäcker,
  - 1 Bierbrauer,
  - 1 Gelbgießer,
  - 1 Küper,
  - 1 Schlosser.
- 4 kamen in andere hiesige Schulen,
- 2 nach auswärts in Erziehung,
- 3 verließen die Anstalt in Folge tadelhaften Verhaltens,
- 1 wurde ausgewiesen,
- 1 starb.



**VIII. Mittheilungen aus den Vorbereitungsschulen zur Realschule.**

1) Die Vorbereitungsschule des Herrn Lindemeyer, Hutfilterstraße Nr. 42 zählte im verflossenen Sommerhalbjahr 289 Schüler. Von diesen traten am 1. October v. J. 45 aus; und zwar gingen

- 37 zur Realschule,
- 2 zur Vorschule,
- 4 zur Realschule des Herrn Debbe,
- 2 in andere Schulen über.

Aufgenommen wurden 36 Schüler, darunter 27 bis dahin noch nicht unterrichtete Knaben. Die für das gegenwärtige Winterhalbjahr bestehenden 6 Klassen der Anstalt haben folgende Lehrer und Bestände:

Klasse Ia	Schüler 51,	Klassenlehrer Herr Lindemeyer,	Vorsteher,
" IIa	" 49,	" "	H. Trau,
" IIIa	" 51,	" "	H. Schierloh,
" Ib	" 49,	" "	F. Hildebrand,
" IIb	" 44,	" "	E. Vogt,
" IIIb	" 36,	" "	E. Voß,

Gesamt-Schülerzahl 280.

2) Die Vorbereitungsschule des Herrn J. G. Kuhstiek, Humboldtstraße Nr. 157, schloß das Sommerhalbjahr 1873 mit 119 Schülern in 3 Klassen. Der Abgang zu Michaelis 1873 belief sich auf 10 Schüler. Von diesen traten

- 6 Schüler in die Realschule,
- 1 " " " Vorschule,
- 1 " " " Realschule des Herrn Debbe,
- 1 " " " Kembertischule,
- 1 " " " Schule zu Hemelingen.

Der Zugang belief sich für dieselbe Zeit auf 17 Schüler, unter diesen 5 Knaben, die bereits Unterricht genossen hatten. Von diesen letzteren wurden 3 Schüler nach Klasse I und je 1 Schüler nach Klasse II und III versetzt.

Die Gesamtzahl der Schüler beläuft sich demnach auf 126. Diese Zahl vertheilt sich auf die 3 Klassen in folgender Weise:

Klasse I: Klassenlehrer Herr J. G. Kuhstiek, Vorsteher;  
30 Schüler von 8—9 Jahren in 2 Abtheilungen.

Abth. I: 15 Schüler von 8 $\frac{1}{2}$ —9 Jahren  
" II: 15 " " 8—8 $\frac{1}{2}$  "

Klasse II: Klassenlehrer Herr Ludwig Winter.  
53 Schüler von 7—8 Jahren in 2 Abtheilungen.

Abth. I: 28 Schüler von 7 $\frac{1}{2}$ —8 Jahren  
" II: 25 " " 7—7 $\frac{1}{2}$  "

Klasse III: Klassenlehrer Herr C. Ruhstiek.  
43 Schüler von 6—7 Jahren in 2 Abtheilungen:  
Abth. I: 31 Schüler von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Jahren  
" II: 12 " " 6—6 $\frac{1}{2}$  "

### IX. Geschenk.

Von dem Bureau für amtliche Statistik erhielt unsere Anstalt den sechsten Band des „Jahrbuches“ sammt der begleitenden Höhenghichtenkarte des Bremer Gebietes zum Geschenk, was wir hierdurch mit bestem Danke zur Anzeige bringen.

### X. Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrer an der Realschule.

In der am 15. December v. J. abgehaltenen Jahresversammlung wurde für das Jahr 1874 Herr Dr. Schneider zum Rechnungsführer, Herr Reddersen in den Verwaltungsausschuß und Herr Templin zum Revisor erwählt.

Der Rechnungsabschluß über das Jahr 1873 wird in einer der nächsten Nummern mitgetheilt werden.

Folgende Schüler machten beim Austritt aus der Realschule der Wittwen- und Waisenkasse Geschenke, welche wir mit herzlichem Danke hiermit zur Anzeige bringen.

Hugo Nagel . . . . .	ℳ 10.
Nicolaus Wilkens . . . . .	" 9.
Christian Geerke . . . . .	" 9.
Ernst Behrens . . . . .	" 10.
Julius Wemhöfer . . . . .	" 10.

Ferner erhielten wir von einem ungenannten Herrn, einem früheren Schüler unserer Anstalt, den Betrag von

ℳ 20,

für welches Geschenk wir ebenfalls unseren besten Dank aussprechen.

Dr. L. Hüpke,

Rechnungsführer für 1873.

### XI. Anmeldung für die Aufnahme zum 1. April.

Die Anmeldungen für die Aufnahme zum 1. April werden in den Tagen vom 19.—24. Januar, Morgens von 10—11 Uhr im Schullokal vom Vorsteher der Anstalt, Herrn Prof. Dr. Buchenau entgegen genommen. Bei der Anmeldung ist gleichzeitig der Geburts- und Impfschein mit vorzulegen. Die Aufnahme-Prüfung findet am 21. Febr. Nachmittags von 2 $\frac{3}{4}$  Uhr an statt.

Redacteur: J. K. Roesler. — Unter Verantwortlichkeit d. Vorstehers d. Realschule, Prof. Dr. F. Buchenau.

Druck und Expedition von G. Sunkel, Papenstraße Nr. 11.